stend jedoch bis Ende des laufenden Jahres in Kraft: von Smichow, k. k. St.-B., nach Laube resp. Tetschen-Bodenbach-Landungsplatz und Aussig-Landungsplatz 60 ₰, nach Schönpriesen-Umschlag 55 ₰ und nach Dresden-Elbkai 96 ₰. Vorstehender Frachtsatz ermäßigt sich im Verkehre mit Dresden-Elbkai für Kleie, Oelkuchen und Oelkuchenmehl u. s. w. um 14 ₰ pro 100 kg. Die Frachtsätze verstehen sich für die österreichischen Plätze ausschließlich Schleppbahngebühr.

Einnahme-Ausweise.

*— Ostpreußische Südbahn. Juli 469 514 ℳ (+ 120 490 Mark, definitiv + 359 678 ℳ), seit 1. Januar 3 069 675 ℳ (+ 977,707 ℳ).

Verloosungen.

Buschtiehrader Eisenbahn. Das Nummernverzeichniß der am 15. Juli ausgeloosten 4proc. Prioritäts-Obligationen vom Jahre 1896, sowie der am 16. Juli ausgeloosten 5proc. Prioritäts-Obligationen vom Jahre 1868, 1871 und 1872 befindet sich unter den Inseraten auf S. 6201.

Literatur.

Export. Organ des Centralvereins für Handelsgeographie und Förderung deutscher Interessen im Auslande. Die in Berlin am 2. August erschienene Nr. 31 enthält: Eine deutsche Colonial-Armee. — Europa: Zur Lage in Rumänien und dessen Beziehungen zu Deutschland. — Asien: Die Ursachen der Hungersnoth in Indien. — Nordamerika: Das Handelsabkommen mit den Vereinigten Staaten. — Mittheilungen aus Mittelamerika. — Literarische Umschau. — Briefkasten. — Schiffsnachrichten. — Deutsches Exportbureau.

* In neunter, gänzlich neu bearbeiteter und vermehrter Auflage erschien soeben **„Wie jeder junge Kaufmann sicher Stellung findet“**, Rathgeber und Musterbewerbungsschreiben von Bücherrevisor Johannes Rudolf Gutheil, dem bekannten Verfasser von „Das Ganze der Buchführung und das Abschlußwesen“ (Praktische Unterrichtsbriefe für den Selbstunterricht; Preis brosch. 5 ℳ, geb. 6 ℳ). In Briefform werden in dieser beachtenswerthen Schrift den Stellungsuchenden recht gute Rathschläge gegeben, deren Befolgung gewiß Jedem die Erlangung einer Stellung sichert; auch wird durch die Bewerbungsschreiben der alte Ruf des Büchleins vollauf gerechtfertigt; dasselbe wird ganz sicher immer mehr Verbreitung finden und manchem jungen Manne eine feste Stütze sein. Verlag von J. R. Gutheil, Berlin N. 37, Fehrbelliner Straße 86. Preis 60 ₰.

Leipziger Börse am 3. August.

Die Bank von England hat gestern ihre Discontrate nicht erhöht. Die Berliner Geldmarktverhältnisse bleiben befriedigend. Der Privatsatz hielt sich auch heute auf 4 Proc., während tägliches Geld mit 3¼ Proc. signalisirt worden ist. Auch der heute zur Veröffentlichung gelangte Ausweis der Deutschen Reichsbank lautet nicht ungünstig und läßt eine gegen das Vorjahr um 23 Mill. verstärkte steuerfreie Notenreserve erkennen. Die Berliner Börse, die für Banken und Kohlenwerthe besser einsetzte, zeigte im weiteren Verlaufe wieder einen schwächeren Ton. Die andauernde Geschäftsunlust läßt eben eine freundlichere Stimmung höchstens vorübergehend einmal aufkommen. Unsere Börse, die gewohnt ist, sich meist von der Directive Berlins leiten zu lassen, hatte daher keinen Grund, sich in umfangreichere Transactionen einzulassen und energischere Kauflust zu bethätigen. Blieben in Folge dessen die Abschlüsse auch meist nur mäßig, so konnte doch der Anlagemarkt in Sächsischer Rente zu erheblicheren Umsätzen bei besserem Course gelangen, wie überhaupt auf dem Anlagemarkte eine gewisse Festigkeit in den Notirungen nicht zu verkennen war. Für Eisenbahnactien und Bankwerthe blieb wenig Neigung bestehen. Der Industrieactienmarkt blieb unbelebt bei öfters nachgebenden Coursen. Eine rühmliche Ausnahme, sowohl was die Coursrichtung anbelangt, als auch betreffs der geschäftlichen Seite, machten Mansfelder Kuxe, die bei starkem Begehre in entsprechendem Umsatz standen und wesentlich zu profitiren vermochten.

Deutsche Fonds hielten sich bei mäßigem Verkehre in Reichsanleihe, 3½proc. Sachsen, Leipziger Stadtanleihe, Erbländern, Landwirthschaftlichen Pfandbriefen und Leipziger Hypothekenbankscheinen ohne größere Coursabweichung. Sächsische Rente bedang 0,20 mehr. Angeboten waren Consols, Löbau-Zittauer A und Mansfelder Anleihe von 1893. Dagegen zeigte sich Frage für Sachsen von 1855 (+ 0,25), 3½proc. Landescultur-Rentenscheine, Bayerische Anleihe (— 0,50), Lausitzer Pfandbriefe, Preußische Centralboden-Pfandbriefe von 1890 (— 0,35), Meininger Pfandbriefe und Altenburger Landesbank-Obligationen (— 0,50).

Auf dem Eisenbahnactienmarkte bethätigte sich Frage für Franzosen (+ 1). Für Aussiger Genußscheine wurden 15 ℳ weniger geboten.

Bankactien verkehrten zu um 0,25 gebesserter Notiz in Leipziger Bank, für die Kauflust anhielt. Gesucht waren ferner Leipziger Credit, Disconto-Commandit, Credit- und Sparbank, Dresdner Bankverein und Gothaer Privatbank. Für Sächsische Bank waren Käufer zu vermissen.

Der Handel in Industriewerthen erstreckte sich auf Mansfelder Kuxe (+ 23 ℳ), Leipziger Wollkämmerei (— 1,25) und Große Leipziger Straßenbahn (— 0,75), die ferner verlangt blieben. Etwas höher gingen Hallescher Cement (+ 0,25), Stark's Montanwerke (+ 0,75), die Obligationen der Großen Leipziger Straßenbahn (+ 0,15) und der Leipziger Elektricitätswerke (+ 0,25). Sächsische Bronzewaarenfabrik bedangen 1 Proc. weniger, Sondermann & Stier alten Preis. Gefragt waren Hartmann, Zimmermann (— 0,45), Falkensteiner Gardinenweberei (— 1), Riebeck'sche Brauerei (— 0,50) und Norddeutscher Lloyd (— 0,50), wie auch Lochmann'sche Musikwerke (— 0,25) und Leipziger Baubank nicht unbeachtet geblieben sind. Offerirt waren dagegen Oelsnitzer Kuxe (— 10 ℳ), Casseler Jutespinnerei (— 2), Glauziger Zuckerfabrik (— 2,50), Nordisdorfer Zuckerfabrik (— 1), Gersdorfer und Dörstewitz-Rattmannsdorfer (— 1,25).

Auf dem Markte der Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen bekundete sich Bedarf für Böhmische Nordbahn (— 0,25), 5proc. Oesterreichische Südbahn und italienische Eisenbahnen (+ 0,30). Angeboten blieben Aussig-Teplitzer.

Ausländische Fonds begegneten einiger Frage in 5proc. Rumäniern.

Wechsel liehen einige geschäftliche Bewegung erkennen in italienischen Plätzen, London, das sich in langer Sicht 1 ₰ hob, sowie in Paris (— 5 ₰). Kurzes Holland avancirte 15 ₰, kurzes Belgien stellte sich 5 ₰ höher.

Sorten vermochten sich bei einigem Handel in österreichischen Noten zu behaupten, in russischen Noten 10 ₰ zu bessern.

Börsen- und Handelsberichte.

* **New York**, 2. August. Die Börse eröffnete träge und verblieb auch im weiteren Verlaufe in träger Haltung mit nachgebenden Coursen in Folge von Realisirungen. Schluss ruhig. Der Umsatz der Actien betrug 171 000 Stück.

* **London**, 3. August. Im heutigen Special-Allotment wurden von Councilbills 200 000 Rupies auf Kalkutta und 20 000 Rupies auf Madras zum Preise von 1 s 3¹⁵⁄₁₆ d (wie zuletzt) begeben.

Gold- und Silbercourse.

Hamburg, 3. August. Silber 82,00 Br., 82,00 G.
London, 3. August. Silber 27¹⁵⁄₁₆.

Wollberichte.

* **Antwerpen**, 3. August. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La Plata-Kammzug. August 4,37½ Frcs., September 4,40 Frcs., October 4,42½ Frcs., November 4,45 Frcs., December 4,47½ Frcs., Januar 4,47½ Frcs. Umsatz: 150 000 kg. Stimmung: Behauptet.

* **Antwerpen**, 3. August. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Werhmann & Co., Succ. de Wilkens & Co.) 12 Uhr 47 Min. La-Plata-Zug Type B. September 4,40 Käufer, Mai 4,50 bz. Behauptet. Umsatz: 150 000 kg.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 3. August. Baumwolle. (Privat-Telegramm von Herrn C. F. Mietz.) Middling amerikan. August-September 5,5⁄₈ Verkäufer, Februar-März 4,27 do. Ruhig.

* **Liverpool**, 3. August. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Umsatz 2000 B. Stimmung: Ruhig. Import 2000 B. Preise 1⁄₃₂ höher.

* **Liverpool**, 3. August. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 4000 B., davon für Speculation und Export — B. verkauft. Amerikaner träge, 1⁄₃₂ niedriger. Middl. amerik. Lieferungen: August-September 5,1⁄₆₄ Käufer, October-November 4,37⁄₆₄ Werth, December-Januar 4,29⁄₆₄ do., Februar-März 4,26⁄₆₄ d Käufer.

* **Bremen**, 3. August. Baumwolle. Matt. Upland middling loco 53 ₰.

* **New York**, 2. August. Baumwolle. Erster Bericht. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig, August 9,74, October 9,14, December 9,02, März 9,05. — Zweiter Bericht. Amerikanische auf Lieferung August 9,78, October 9,18, December 9,03, März 9,09. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 2000 Ballen geschätzt. — Dritter Bericht. Stetig. August 9,71, October 9,17, December 9,08, März 9,10.

Flachs, Hanf, Jute.

* **London**, 3. August, 2 Uhr 47 Min. Jute stetig.

* **Bremen**, 3. August. Schmalz. Fest. Wilcox in Tubs 37 ₰, Armour shield in Tubs 37 ₰, andere Marken in Doppel-Eimern 37¾ ₰. — Speck. Fest. Juli-Abladung 39¾.

* **Hamburg**, 2. August, Abends 8 Uhr 30 Min. Kaffee-Terminnotirungen. Nur für good average Santos. Privat-Abend-Notirungen. August 43½ B., September 43½ B., 43¼ G., December 43½ B. [illegible] März 44 B., [illegible] Mai 44½ B., 44¼ G. [illegible] — 6 Uhr. August 43¼, September 43¼, October 43¾, November 43, December 43¾, Januar 43¾, Februar 44, März 44, April 44¼, Mai 44¼, Juni 44¼, Juli 44¼. — Umsatz: 12 000 Sack. Tendenz: Ruhig, aber behauptet.

* **Hamburg**, 3. August, 2 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. August 42,75, September 42,75, October 43,00, November 43,25, December 43,50, Januar 43,75, Februar 44,00, März 44,25, April 44,50, Mai 44,75, Juni 45,00, Juli 45,25. Behauptet.

* **Bremen**, 3. August. Kaffee ruhig. Reis fest.

* **Havre**, 3. August, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. August 50,00, September 50,50, December 50,50. Behauptet.

* **London**, 3. August, 3 Uhr 47 Min. Kaffee stetig, Santos good average August 41 s 6 d, September 41 s 6 d, December 42 s 6 d, März 43 s 6 d. — Thee, indischer ruhig. — Reis ruhig.

* **Halle a. S.**, 3. August. Rohzucker. Auch in der verflossenen Woche waren Umsätze in prompter Waare nicht zu verzeichnen, weil Angebot fehlte. Zur Lieferung neuer Ernte wurden zur Anfang der Woche einige Abschlüsse perfect, während später die Fabriken bei ruhigerem Markte sich zu Verkäufen nicht entschlossen. — Raffinirter Zucker. Die Marktlage ist unverändert, Offerten der Raffinerien liegen nicht vor, und das Geschäft blieb auf Umsätze aus zweiter Hand beschränkt.

* **Magdeburg**, 3. August. Zucker. I. Preise für greifbaren Rohzucker. (Ausschliesslich Verbrauchsteuer.) Ohne Sack ab Stationen. Kornzucker ohne Sack 88° Rendement notirt. Nachproducte ohne Sack 75° Rendement notirt. Tendenz: Schwächer, ohne Angebot. Wochenumsatz 26 000 Centner. Preise für greifbare Waare und Waare auf kurze Lieferung (Einschliesslich Verbrauchsteuer.) Krystallzucker I mit Sack 28,80 ₰. Brodraffinade I ohne Fass 28,80 ₰, do. II ohne Fass 28,67½ ₰. Würfel-Zucker I mit Kiste 31,67½ ₰, do. II mit Kiste 30,20 ₰, gemahlene Brodraffinade mit Sack 28,82½ ₰, do. Raffinade mit Sack 28,80 ₰, gemahlener Melis I mit Sack 28,30 Mark, Farin mit Sack 24,20—27,20 ₰. Tendenz: Ruhig. Rohzucker. Am hiesigen Rohzuckermarkt haben auch in den letzten acht Tagen Umsätze in Kornzucker nicht stattgefunden und konnten Notirungen deshalb nicht festgestellt werden; es fehlte bei den in erster Hand fast gänzlich geräumten Vorräthen an Angebot. Die Stimmung hat sich in Folge ungünstigerer Auslandsmeldungen schwächer gestaltet. Von Nachproducten kamen auch nur einige Partien an den Markt, deren Werthe im Verlaufe der Woche etwas nachgeben mussten. Auf Lieferung in neuer Ernte kamen ebenfalls nur vereinzelt Abschlüsse zu Stande. Der Wochenumsatz von greifbarer Waare aus erster Hand beträgt 26 000 Centner. — II. Börsen-Terminpreise, abzüglich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg notirten. b. Frei an Bord Hamburg. August 11,40 ₰ Br., 11,30 ₰ G., September 11—11,02½ ₰ bez., 11,05 ₰ Br., 11 ₰ G., October 9,90 ₰ Br., 9,72½ ₰ G., October-December 9,62½ ₰ Br., 9,57½ ₰ G., November-December 9,57½ ₰ Br., 9,52½ ₰ G., December 9,62½ ₰ Br., 9,57½ ₰ G., Januar-März 9,72½ ₰ Br., 9,67½ ₰ G., März 9,80 ₰ Br., 9,72½ ₰ G., April-Mai 9,90 ₰ Br., 9,82½ ₰ G. Tendenz: Matt. — Liquidationspreise am 2. August, Vormittags 11½ Uhr. Frei an Bord Hamburg. August 11,30 ₰, September 11 ₰, October 9,72½ ₰, November-December 9,52½ ₰, Januar-März 1901 9,67½ ₰, April-Mai 9,82½ ₰.

* **Hamburg**, 3. August, Vormitt. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg August 11,30, September 10,97½, October 9,75, December 9,55, März 9,75, Mai 9,85. Alte Ernte flau, neue Ernte ruhig.

* **Paris**, 3. August. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88proc. loco 26—28. — Weisser Zucker Markt geschäftslos, Preise unregelmässig, Nr. 3 per 100 kg September 31¼, October-Januar 29¾, Januar-April 29¾.

* **London**, 3. August. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) 96proc. Javazucker loco 12¾, ruhig. Rübenrohzucker 11 s 3¾ d Käufer, 11 s 6 d Verkäufer, stetig.

* **London**, 3. August. Salpeterstatistik. Nach den Aufstellungen des permanenten Salpeter-Comités in London betrugen: 1) Total-Export nach Europa im Juni 1 [illegible] Qts., 2) Import, Europa, im Juni [illegible] t, 3) Ablieferungen, Europa, im Juni [illegible] t, 6) Visible Supply, Europa, 1. Juli Vorräthe und schwimmend 306 710 t. (H. B.-H.)

* **Amsterdam**, 3. August. Bancazinn 85.

W. & Co. **London**, Ende Juli. Zinn. Straits, austral. etc. vorräthig [illegible] [illegible]

H. & Co. **London**, Ende Juli. Kupfer. Ablieferungen im Juli in England und Frankreich — einschliesslich der chilenischen und nordamerikanischen für ganz Europa — [illegible] Nach Amerika gingen im Juli [illegible] t Standard-Kupfer.

* **London**, 3. August. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer g. m. b. greifb. 72⅞, do. auf drei Monate 73¼. Zinn, Straits greifbar [illegible], do. auf drei Monate [illegible]. Zink, gew. Marken 19¾ Käufer, [illegible] Verkäufer, do. [illegible] Marken 19¾. Blei, span. 17⅛, engl. 18⅛.

* **London**, 3. August. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer, g. m. b. greifb. 74 £, 3 Monate 74 £ 5 s. Zinn, Straits greifb. 145 £ 5 s, 3 Monate 137 £ 15 s. Zink 19 £ 5 s. Blei 17 £ 15 s 3 d.

*— Vom oberschlesischen Eisen- und Zinkmarkte wird der „Schles. Ztg.“ geschrieben: Die Marktlage bleibt weiter ruhig, indem sowohl die Händler und Consumenten als auch die Producenten sich abwartend verhalten. Die von den Werken gebuchten Verpflichtungen umfassen ein Arbeitsquantum, das mindestens bis zum Ende des Jahres für vollen Beschäftigung durchaus ausreicht. Allein die politischen Verhältnisse bringen es mit sich, daß die Specificationen darauf zögernd ertheilt werden und dass der Handel zunächst, so lange es irgend angeht, vom Lager versendet. Da diese Zurückhaltung ihre Grenzen hat, und ihr später um so grössere Ordres folgen müssen, so sehen die Werke nichts Bedenkliches darin, wenn erforderlich, auf Lager zu walzen. Auch ist es ihnen nicht unwillkommen, den doch nun einmal nothwendigen Reparaturen wieder mehr Beachtung schenken zu können, zumal die Knappheit an Coaks ein Forciren des Betriebes ohnehin ausschliesst. Die Verringerung der Specificationen betrifft hauptsächlich die groben Sorten, während Mittel- und Feineisen verhältnissmässig regelmässig und in ungefähr dem bisherigen Umfange verlangt werden. Die Preise für Walzeisen sind nach wie vor fest, und es liegen auch keinerlei Anzeichen vor, dass selbst bei etwaigem längeren Anhalten der gegenwärtigen Geschäftsunlust Herabsetzungen eintreten könnten; dem stehen bis auf Weiteres schon die Rohmaterial-, Coaks- und Kohlenpreise einen Damm entgegen. — Roheisen wird nach wie vor flott producirt und verladen. Viel erörtert wurde in der letzten Zeit ein Abschluss auf amerikanisches Roheisen seitens zweier oberschlesischen Werke, welche selbst Roheisen nicht produciren. Die oberschlesischen Roheisenwerke stehen diesem Geschäft sehr kühl gegenüber, denn sie wissen, dass dasselbe so mannigfach vereinzelt ist, dass ein Druck auf die oberschlesischen Roheisenpreise absolut ausgeschlossen ist. Amerikanisches Roheisen kann bis auf Weiteres nur unter ausschliesslicher Benutzung des Wasserweges von Hamburg ab loco Oberschlesien billiger zu stehen kommen als einheimisches Product; sein Bezug ist aber im Allgemeinen und daher wohl auch in dem vorliegenden Specialfalle noch von so vielen anderen Bedingungen abhängig, dass die von den Zeitungen angeführte Preisdifferenz in sehr problematischem Lichte erscheint. Irgend ein Einfluss dieses von den Zeitungen allzu sehr aufgebauschten „Ereignisses“ auf die oberschlesischen Roheisenpreise dürfte, wie gesagt, völlig ausgeschlossen sein. — Das Rohzinkgeschäft blieb auch in der Berichtswoche schleppend, obwohl die Preise eine gewisse Festigkeit zeigten und in London sogar etwas anzogen. In guten gewöhnlichen Marken fanden einige Umsätze zu Preisen von 36,50—37 ₰ loco Breslau statt. — Der Absatz in Zinkblechen war auch während der vergangenen Woche recht umfangreich; die Preise erfuhren keine Veränderung.

* **Glasgow**, 3. August. Roheisen. Mixed numbers warrants 71 s 11½ d. Ruhiger.

B. & v. H. **Vlaardingen**, 30. Juli. Neuer holländischer Hering. Die Anfuhr beträgt bis jetzt 15 [illegible] t (gleichzeitig 1899 16 [illegible], 1897 31 [illegible] t). Die schottische Heringsfischerei bleibt gleichfalls bis heute ungünstig; die Preise sind an den schottischen Plätzen und an den Verkaufsplätzen an der Ostsee gestiegen. In der abgelaufenen Woche boten die Preisdrücker in Vollhering in Erwartung grosser Fangergebnisse zu 20—22 ₰ an. Da aber die grossen Zufuhren ausblieben, mussten sie sich zu steigenden Preisen decken, wodurch Schwankungen im Markt hervorgerufen wurden. Heutiger Preis für la Vollheringe 32 ₰ d. V. 28,50 und 1899 [illegible] ₰, alles mit der üblichen Erhöhung für ausgewählte, feinste und Milchner, sowie auch für kleine Packung. Auch jetzt wird der fernere Verlauf der Preise von den zu erwartenden Anfuhren abhängen. Laberdan. Doppelt gesalzener la 75 ₰, ausgewählter 80 ₰ die Tonne, in trockenem 5 ₰ höher. Sardellen. Viele Käufer bleiben in abwartender Haltung, und da sich unter den Salzern verschiedene befinden, die auf schwachen Füssen stehen und daher abzuschliessen wünschen, ist der Markt mehr oder weniger schwach gestimmt. 1900er 60 ₰, 1899er 64 ₰, 1898er 68 ₰, 1897er 72 ₰ der Anker.

* **Bergen**, 28. Juli. In den letzten 14 Tagen ist Fettbering grösserer Marken und dabei von gleich guter Qualität wie bisher gefangen worden; grössere Ausdehnung hat der Fang jedoch bisher noch nicht angenommen. Im Ganzen sind jetzt zubereitet: in Trondhjems-Amt 640 t, in Nordlands-Amt 6150 t, zusammen 6790 t. Der Markt in Bergen hat noch keine nennenswerthen Quantitäten Fettbering gebracht, im Ganzen wurden etwa 3000 t umgesetzt.

* **Stockholm**, 31. Juli. Durch das wiederholte Fehlschlagen des Heringsfanges in Schweden veranlasst, beginnt man mit dem seit Jahren gehegten Plan der Fischerei mit Treibnetzen auf hoher See nun Ernst zu machen. Eine Gothenburger Firma hat von England einen Heringskutter angekauft und eine Anzahl erfahrener schottischer Leute engagirt, um als Instructoren für die schwedischen Mannschaften zu dienen. Der Kutter, der also gewissermassen als Schulschiff benutzt werden soll, ist vor Kurzem nach Schottland abgegangen und wird dort fischen. Die Ausrüstung besteht aus 120 neuen schottischen Heringsnetzen von doppelter Länge und Breite als die schwedischen, von welchen letzteren die schwedischen Boote überdies nur 60 zu führen pflegen. Ein ebenso ausgerüsteter Kutter soll im Herbst im Kattegat fischen. Falls die Versuche Erfolg versprechen, werden mehrere solche Fahrzeuge angekauft und die Fischerei in offener See in grösserem Umfange betrieben werden.

* **Frankfurt a. M.**, 2. August. (Getreidemarkt-Bericht, mitgetheilt von Joseph Strauss, Agent.) Weizen ab unserer Gegend 16¾ ₰, do. frei hier 16¾—16¾ ₰, do. La Plata und Kansas, do. Rodwinter und russische Sorten (kleberreicher Weizen) wegen hoher Forderungen umsatzlos, Roggen, hiesiger neuer 15—15¼ ₰, do. ausländische Sorten nominell 16¾ ₰, Braugerste (je nach Qualität und Herkunft) 15—18 ₰, Hafer (je nach Qualität, englische 15—16 ₰ über Notiz) 14—15 ₰, Mais (gesunder Mixed) 11¾—12¼ ₰, Weizenkleie 5¾—5¾ ₰, Roggenkleie 10¾—10¾ ₰, Malzkeime 9¾—10 ₰, getrocknete Treber 16¾—16¾ ₰, Speisepreis per Centner 1¾ ₰, Weizenmehl (unformat.) Nr. 0 25—26¾ ₰, Nr. 1 23—23¾ ₰, Nr. III 21 bis 21¾ ₰, do. englische Qualitäten pro Sack 1¾—2 ₰ über Notiz, Roggenmehl Nr. 0 22—23 ₰, Nr. 01 1¾—1¾ ₰ darunter, Türkischer per Centner 1,00 ₰, Raps, hiesiger 27—27¾ ₰. Die Preise verstehen sich per 100 kg ab hier, häufig auch loco auswärtiger Stationen bei mindestens 10 000 kg. — Weizen. Eigner verstanden sich nur widerwillig zu Concessionen, wodurch das Geschäft schwerfällig und schleppend wurde. Roggen lag ziemlich fest; die früher allgemein gehegte Erwartung auf Ermässigung ist etwas schwankend geworden, denn die allseitig reducirten Vorräthe stützen den Werth. Braugerste ist fast ohne Geschäft, weil die Inhaber der kleinen Vorräthe übertriebene Preise fordern. Hafer war weniger vernachlässigt, obwohl die Kauflust unserer Händler und Consumenten nicht gerade lebhaft genannt werden kann. Mais war flau bei äusserst schwacher Consumfrage. In Weizen- und Roggenkleie, Malzkeimen und getrockneten Biertrebern haben Preise nicht weiter nachgelassen, das Geschäft verlief still und beschränkte sich auf die Versorgung der kleinen Bedürfnisse. Raps hatte ein sehr beschauliches Dasein zu fristen, denn es geschah des Artikels fast keine Erwähnung und machte eine solche Indolenz an, als habe die Branche geradezu aufgehört zu existiren. Der Mehlmarkt blieb völlig leblos und drehte sich hauptsächlich um Versorgung des nur diese Zeit schwachen Bedarfs.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

* **Berlin**, 3. August. Productenbörse. 2 Uhr 25 Min. Weizen September 156,25, October 157,50, December —,—. Roggen September 141,00, October 143,50, December 148,25. Hafer September 128,75, October —,—. Mais September 108,25, December —,—. Rüböl October 60,80, Mai 59,00.

* **Paris**, 3. August. (Anfang.) Spiritus behauptet, August 35¾, September 35¾, September-December 34¾, Januar-April 34.

* **Bremen**, 3. August. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Petroleumbörse.) Fassenzollfrei. Loco 7,30 B.

* **Köln**, 3. August. Rüböl loco 62,50, October 61,50. Trübe.

* **Wien**, 3. August. Weizen Herbst 7,34 G., 7,36 B. — Roggen Herbst 7,23 G., 7,24 B. — Mais Juli-August 6,00 G., 6,57 B. — Hafer Herbst 5,83 G., 5,84 B.

* **Pest**, 3. August. Weizen loco behauptet, October 7,62 G., 7,64 B., April 7,95 G., 7,97 B. — Roggen October 6,82 G., 6,86 B., April — G., — B. — Hafer October 5,29 G., 5,30 B. — Mais August 6,36 G., 6,38 B., September 6,20 G., 6,32 B., Mai 1901 4,90 G., 4,92 B. — Kohlraps August 13,50 G., 13,60 B. Wetter: Bewölkt.

* **Amsterdam**, 3. August. Weizen geschäftslos. — Roggen auf Termine unverändert, October 126, März 127. — Rüböl loco 30¾, September-December 29¾.

* **Paris**, 3. August. (Anfang.) Weizen matt, August 19,70, September 19,90, September-December 20,45, November-Februar 21,00. — Roggen ruhig, August 13,75, November-Februar 14,00. — Mehl matt, August 25,65, September 25,90, September-December 26,65, November-Februar 27,35. — Rüböl ruhig, August 66¾, September 65¾, September-December 65, Januar-April 63. — Wetter: Regen.

* **Petersburg**, 3. August. Weizen loco 9,70. — Roggen loco 6,50. — Hafer loco 3,50—3,70. — Leinsaat loco 15,50. — Talg loco 46—54. Bewölkt.

* **London**, 3. August. Getreidemarkt. (Anfang.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 102 790, Gerste 360, Hafer 57 120 Quarters. Weizen fest, weisser ½ s, fremder mitunter ½ s höher, Gerste ruhig. Mehl fest. Mais matter, ruhig. Im Hafer war die Tendenz zu Gunsten der Käufer. Von schwimmendem Getreide war das Angebot von Weizen behauptet, aber kein Umsatz da; Hafer ruhig, stetig; Gerste über dem Marktpreis angeboten; Mais 1½ d billiger. An der Küste sieben Weizenladungen angeboten. — Wetter: Regenschauer.

* **London**, 3. August. Getreidemarkt. (Schluss.) Sämmtliche Getreidearten ruhig. Stadtmehl 25,50 bis 26.

* **Liverpool**, 3. August. Getreidemarkt. Weizen stetig. Preise unverändert; Mehl träge, unverändert; Mais ruhig, ¼ d niedriger. Witterung: Regen.

* **New York**, 2. August. Weizen eröffnete stetig mit niedrigeren Preisen in Folge allgemeiner Flauheit, geringen Exportbegehrs und günstiger Ernteberichte; dann führten Deckungen der Baissiers eine Verübergehende Besserung herbei. Später wieder schwächer auf Liquidation. Schluss kaum stetig. Mais fiel durchweg in Folge niedriger auswärtiger Märkte und Mattigkeit des Weizens, sowie auf Liquidation und Angaben über günstigeren Stand der Ernte. Schluss kaum stetig.

* **New York**, 3. August. (Anfang.) Weizen September 80¾. Stet. — Mais September 45, stetig.

* **Chicago**, 2. August. Weizen anfangs fallend auf ungünstige europäische Marktberichte und günstige Ernteberichte, dann trat auf Rotters Käufe eine Erholung ein, sank aber später wieder auf Zunahme der Ankünfte im Innern. Schluss kaum stetig. Mais gab anfangs nach auf Angaben über günstigeren Stand der Ernte, steigerte sich sodann auf Käufe der Platzspeculanten. Später wieder rückgängig im Einklang mit Weizen und geringer Kauflust. Schluss kaum stetig.

* **Chicago**, 3. August. (Anfang.) Weizen September 75¾. Mais September 38¾. — Schmalz September 6,82.

Neueste Coursberichte.

Dresden, 3. August.
Sächsische Staatspapiere etc.

[illegible]

Eisenbahn-Prioritäten.

[illegible]

Bank- und Credit-Actien.

[illegible]

Industrie-Actien.

[illegible]

Coursbericht der Zwickauer Börse am 3. August.

(Mitgetheilt durch die Zwickauer Bank.)

[illegible]

Frankfurt a. M., 3. August, 2 Uhr 30 Min. Ruhig.

[illegible]

Privatdiscont 4⅛. — Nach Schluss der Börse: Credit 207,60, Disconto 176,20, Bochumer —, Laura —.

Frankfurt a. M., 3. August. (Schlusscourse.) Still.

[illegible]

Hamburg, 3. August. Privatverkehr. Credit 207,25, Packetfahrt 120,10. Abgeschwächt.

Breslau, 3. August. (Schluss-Course.) Still.

[illegible]

Wien, 3. August, 12 Uhr 25 Min. Fest.

[illegible]

Wien, 3. August. (Schluss-Course.)

[illegible]

Nach lebhafter Steigerung in Montanwerthen ruhig; Montanwerthe und Renten fest.

London, 3. August, Vorm. 11 Uhr 55 Min.

[illegible]

Ruhig. — Regen.

London, 3. August. (Schluss-Course.)

[illegible]

Paris, 3. August, Nachm. 12 Uhr 55 Min.

[illegible]

Paris, 3. August. (Schluss-Course.) Träge.

[illegible]

* **Paris**, 3. August. Bei der Eröffnung der heutigen Börse herrschte feste Stimmung, doch war der Verkehr allgemein ruhig. Im Verlaufe gingen die Course vielfach in Folge von Realisationen etwas zurück. Einen stärkeren Druck erlitten spanische Werthe.

Petersburg, 3. August, 1 Uhr 40 Min.

[illegible]

New York, 2. August. (Anfangs-Course.) Stetig.

[illegible]

Madrid 2. August. Wechsel auf Paris 27,05.
Lissabon, 3. August. Goldagio 37.
Rio de Janeiro, 2. August. Wechsel auf London 11,1⁄4.
Buenos Aires, 2. August. Gold 228,70.

Berlin, 3. August. (Schluss-Course.)
Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prioritäten.

[illegible]

Eisenbahn-Actien.

[illegible]

Bank-Actien.

[illegible]

Industrie-Actien.

[illegible]

Wechsel.

[illegible]

Nachbörse.

[illegible]

* **Berlin**, 3. August. Fondsbörse. (Schluss.) Der anfänglich erhebliche Rückgang der Hüttenactien wurde auch auf Gerüchte zurückgeführt, nach denen die Trägerpreise in Rheinland und Westfalen um 10 ₰ per Tonne ermäßigt worden seien. Die Gerüchte fanden jedoch wegen der späteren Erholung wenig Glauben. Die Börse schloss in grösster Geschäftsstille.

Schifffahrt.

Wasserstände am 3. August.

Dresden — 1,20 (Woche 0,05). **Rosslau** + 0,25 (Woche 0,04).
Magdeburg + 1,06 (Fall 0,02). **Celle** + 0,54 (Woche 0,12).
Trotha + 1,75 (Fall 0,00).

⊙ **Klein-Wittenberg**, 3. August. Eilverkehr Hamburg-Klein-Wittenberg (Vertreter: Otto Knorre, Leipzig). Eilkahn Nr. 44 der Herren Lorenz & Schmidt, Hamburg, ist heute hier eingetroffen.

Eingetroffen: der Hamb.-Amerika-Liniedampfer „Francia“ (2/8) in Kingston von Hamburg; der Dampfer „Doria“ (2/8) in Hongkong; der Allandampfer „State of Nebraska“ (1/8) in New York; der White Stardampfer „Germanic“ (2/8) in Queenstown; der Americandampfer „Pennland“ (2/8) in Queenstown.

Abgegangen: Hamb.-Amerika-Liniedampfer: „Valdivia“ (2/8) von St. Thomas, „Kaiser Friedrich“ (2/8) von New York, beide nach Hamburg, „Sambia“ (2/8) von Singapore nach Port Said.

Passirt: Hamb.-Amerika-Liniedampfer: „Auguste Victoria“ (2/8) Dover nach New York, „Fürst Bismarck“ (2/8) Dover nach Hamburg, „Hamburg“ (2/8) Gibraltar nach Ostasien.

Schiffsbericht des „Norddeutschen Lloyd“ in Bremen, mitgetheilt von der General-Agentur E. Weilbrock in Leipzig, Georgiring 1 (Augustusplatz). Eingetroffen: in Aden (2/8) „Preussen“ von Bremen, in Shanghai (2/8) „König Albert“ von Yokohama.

Abgegangen: von Genua (2/8, 10 Uhr Vorm.) Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm II.“ nach New York, von New York (2/8, 12 Uhr Mittags) „Grosser Kurfürst“ nach Bremen, von Neapel (2/8) „Willehad“ nach Australien.

Passirt: Gibraltar (2/8) „Hamburg“, Dover (2/8) „Strassburg“ und „Aachen“, alle drei nach Ostasien, Eastbourne (2/8) „Mainz“ nach Bremen, Scilly (2/8, 9 Uhr Morgens) Schnelldampfer „Lahn“ nach New York.